









verboten werden. Wie es heißt, soll eine Spezialkommission von Technikern mit der Ausarbeitung eines besondern Typus von Spazierstöcken von bestimmter Stärke und Form beschäftigt sein: Das Tragen von Stöcken, die diesem Typus nicht entsprechen, wird auf administrativem Wege bestraft werden. Durch diese Verordnung soll der Möglichkeit vorgebeugt werden, den Spazierstock in eine gefährliche Waffe zu verwandeln. (?)

### Der Ausfall der Heteros

**Berlin, 14. Aug.** Der Sozialist schreibt: Zwischen der Zivilbevölkerung von Windhof und dem militärischen Gouvernement des Schutzgebiets bestanden schon seit längerer Zeit ernste Meinungsverschiedenheiten, die jetzt einen akuten Charakter angenommen haben. Wie die neueste Nummer der Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung berichtet, hat nun der dortige Beirat sein Amt niedergelegt.

**Stuttgart, 15. Aug.** Laut Allerhöchster Order vom 10. d. scheidet behufs Uebertritts zu der Schutztruppe für Südwestafrika aus dem württembergischen Armeekorps aus: Leutnant Stöbe im Inf.-Reg. 121, Leutnant Mehnbauer im Inf.-Reg. 122, Leutnant Frhr. von Brand zu Reidsheim im Inf.-Reg. 127 und Leutnant Stadler im Trainbat. 13.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Kämpfe in der Mandschurei.

General Amawatschi telegraphierte unter dem 13. August: Die Japaner, die am 11. August die Offensive gegen das Defilee bei Jandylin aufgenommen hatten, wurden abends zurückgeworfen, ohne daß sie das Defilee erreicht hätten. Gestern früh bemerkten wir ein erneutes Vordringen der Japaner längs der Mandschurenstraße, westlich derselben und auch westlich der Eisenbahn. Die Japaner erreichten das Defilee am südlichen Rande des Tales Schihooza, wurden aber um 11 Uhr vormittags zurückgeschlagen. Diejenigen, die westlich der Bahn vorgegangen, wurden schon 10 Uhr vormittags zurückgetrieben und zogen sich, von Kosaken verfolgt, auf ihre Stellungen zurück.

#### Die Friedenskonferenz.

Wenngleich keine Sitzung der Friedenskommission stattfand, wechselten Witte und Komura Noten, die der „Tribune“ zufolge, darin reüssierten, daß der erste Artikel über Korea erledigt wurde, sobald Montag nur die Redaktion des betreffenden Artikels vorzunehmen ist. Allgemein werden die Friedensaussichten als günstig betrachtet, namentlich da Montag große Financiers wie Jaf. Schiff und Vertreter von Seligman u. Comp. nach Porsmouth kommen sollen, woraus geschlossen wird, daß sie mit Witte und Rosen betreffs Ausbringung der Mittel für die Kriegsenfischfabrikation konferieren werden. Die Sonntagssitzung fiel aus, weil beide Teile bestritten sind, die öffentliche Meinung Amerikas für sich zu gewinnen. Witte hatte früh morgens erklärt, als Christ müsse er in die Kirche gehen, worauf Komura andeutete, es seien Christen gewesen, welche die Sonntagssitzung vorgeschlagen hätten, indessen habe Japan keine Eise, deswegen könne die Sitzung ausfallen. Witte nebst seinem Stab wohnte dem Gottesdienst in der protestantisch-bischoflichen Kirche bei, in welcher sich acht Männer und hundert Frauen eingefunden hatten. Von den Japanern ging Tatasita mit Tatesita abends zur selben Kirche.

In der Montagssitzung der Friedenskonferenz wurde Artikel 1 auf Wunsch der russischen Delegierten in abgeänderter Form angenommen. Ferner wurden Artikel 2 und 3 erledigt.

Die Artikel 2 und 3 umfassen die Räumung der Mandschurei durch Rußland, sowie dessen Verzicht auf alle Rechte, die es auf dieses Land hat, ferner die Abtretung der sibirischen Eisenbahn von Uchordina ab.

#### Witte und die jüdische haute finance.

Schiff, Haak Seligmann, Oskar Straus aus Newyork, Lewi Johnson und Krause aus Chicago trafen in Porsmouth zur Besprechung der russischen Judenfrage ein. — Witte jagte Journalisten, Amerikas Freundschaft für Japan rühre von den amerikanischen Juden her, die Rußland wegen der Juden hassen hätten.

### Württemberg.

**Dienstaachrichten.** Beförderung: Der Postsekretär Sorg in Cannstatt zum Postmeister in Oberndorf.  
In den Ruhestand versetzt: Der Postmeister Stockinger in Freudenstadt unter Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse des Friedrichsordens und der Postsekretär, tit. Postmeister Umgetter bei dem Postamt Nr. 1 in Stuttgart.

**Die Umlage der Handwerkskammerkosten** wird voraussichtlich vom nächsten Jahre an nach anderen Grundlagen als bisher erhoben. Die Handwerkskammer Stuttgart hat laut „M. P.“ bei den gewerblichen Organisationen ihres Bezirks eine Umfrage veranstaltet, ob und in welcher Richtung Änderungen der bestehenden Vorschriften gewünscht werden. Dabei haben die Organisationen derjenigen Orte, in welchen die Kosten von der Gemeindekasse auf die Handwerker umgelegt werden, den Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß für die Zukunft die Umlage nicht nach der Zahl der Hilfspersonen, sondern nach der Höhe des Gewerbesteuerkapitals erfolgen soll. Auf wurde gewünscht, daß die bisher von der Umlage befreiten Handwerker in Zukunft zu den Kosten der Kammer, wenn auch nur mit ganz geringen Beiträgen, herangezogen werden; das Interesse an der Handwerkskammer würde dadurch, wie man glaubt, eine wesentliche Steigerung erfahren.

**Die Landtagswahl in Mergentheim.** Wie bereits gemeldet, ist die Kandidatur für die Erziehung in Mergentheim dem früheren Oberamtmann; Regierungsrat Häffner, der seinen Wohnsitz demnächst in Ludwigsburg nehmen will, zuwenden worden. Nach dem Wähler gilt Häffner als durchaus liberaler Mann und ist bekannt als eifriger Förderer des Genossenschaftswesens. Aus Mergentheim meldet eine Korrespondenz, daß in politischen Kreisen die Kandidatur des Regierungsrats Häffner als sehr aussichtsreich angesehen wird. Häffner hat sich in der Zeit seiner Amtstätigkeit als Oberamtmann

bei der Bevölkerung außerordentlich beliebt gemacht und genießt im ganzen Bezirk uneingeschränkt die Vertrauen. — Gemeinderat Ullshöfer in Eßlingen hat die Kandidatur für die Landtagswahl in Mergentheim als Vertreter des Bundes der Landwirte nun doch angenommen.

**Stuttgart, 13. Aug.** Die Landesversammlung des Vereins württ. Verwaltungs-kandidaten, welche heute vormittag im Konzertsaal der Lieberhalle stattfand, war von etwa 400 Mitgliedern aus allen Teilen des Landes besetzt. Der Vorsitzende des Vereins, Ratschreiber Dorn-Stuttgart, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache. Es wurde an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, die, soviel bis jetzt bekannt geworden, das Ministerium bereits beschäftigt; demnächst sollen die Examinatoren zusammentreten, um die Vorschläge des Vereins zu prüfen. Nach einer ausgenommenen Statistik sind im letzten Jahr 119 junge Leute in das Fach als Lehrlinge eingetreten, von denen 108 oder 90,7 Proz. die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen haben. Mit dem Gesetz betr. die Freizügigkeit zwischen den staatlichen und körperschaftlichen Pensionskassen, das in Kürze zur Verabschiedung kommen werde, haben die in Betracht kommenden Beamten allen Anlaß zur Freude zu sein. Nachdem der Vorsitzende noch kurz die Gemeindeform und die Verfassungsrevision berührt und auf einige innere Fragen hingewiesen hatte, schloß er seinen Bericht mit einer Mahnung zur Einigkeit. Ratschreiber Luz-Stuttgart berichtete über das Rechnungsergebnis für 1904. Die Einnahmen belaufen sich auf 1688 Mark, die Ausgaben auf 1600 Mark; das Vereinsvermögen hat einen Bestand von 1059 Mark. Der Mitgliederstand beträgt heute rund 1200, es gehören dem Verein somit die meisten Verwaltungs-kandidaten Württembergs an. — Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand, Ratschreiber Dorn-Stuttgart und dessen Stellvertreter Ratschreiber Carl-Stuttgart durch Jurij wiedergewählt. Der Mitbegründer des Vereins und seitheriges Ausschussmitglied Stadtschultheiß Wälder-Neresheim wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Revijer Meyer-Stuttgart sprach über „Die Krankenpflegeversicherung der Verwaltungs-kandidaten“ und beantragte in Anbetracht der geringen Bedeutung, welche man dieser Frage in den Kreisen der Mitglieder zumeist, diese Frage zunächst nicht weiter zu behandeln, womit die Versammlung sich einverstanden erklärte. — Ratschreiber Carl-Stuttgart behandelte sodann „Die Anstellungsverhältnisse der Gemeindebeamten nach der neuen Gemeindeordnung“ und stellte dabei fest, daß diese nach den Beschlüssen der Abgeordneten-kammer in befriedigender Weise gestaltet worden seien und daß auch die Pensionsverhältnisse eine ziemlich befriedigende Lösung gefunden hätten. Stadtschultheisenamtsassistent Frey-Dibersach hielt unter Anlehnung an die vorliegenden Bestimmungen über die Gemeindeform noch einen Vortrag über die allgemeinen Anstellungsverhältnisse der Gemeindebeamten, der Verwaltungsaktive und der Bezirksbeamten. — Als Ort der nächsten Landesversammlung wurde wieder Stuttgart gewählt.

**Stuttgart, 14. Aug.** Im großen Saale des Bürgermuseums begann heute vorm. 9 Uhr die aus allen Teilen Deutschlands gut besuchte 18. Generalversammlung des Zentralverbands deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender, nachdem schon am Samstag und gestern Empfangsfeierlichkeiten vorausgegangen waren. Die Versammlung, deren Dauer auf mehrere Tage berechnet ist, wurde von dem Vizepräsidenten des Zentralverbands, Wilhelm Meyer-Hannover, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet, welche mit einem Hoch auf Kaiser und König schloß. Präsident von Mosthaf begrüßte namens des Ministeriums des Innern und der Zentralstelle für Gewerbe und Handel die Generalversammlung, indem er darauf hinwies, daß der Zentralverband, der an erster Linie die Detailfragen umfasse, eine Lücke in den bestehenden Organisationen ausfülle, und daß sein Dasein und Wirken von den Behörden begrüßt werden dürfe. Dieses Wirken werde aber umso erfolgreicher sein, je mehr sich der Zentralverband von einer Einseitigkeit in der Vertretung seiner Interessen fernhalte. Gemeinderat Fink begrüßte die Versammlung namens der Stadt Stuttgart an Stelle des beurlaubten Oberbürgermeisters Gauß, Assistent Freitag namens der Handwerkskammer, Kaufmann Stähler namens des württ. Bundes für Handel und Gewerbe. Der Geschäftsbericht wurde ohne Erinnerung entgegengenommen. Der Zentralverband bekämpft die Konsumvereine, namentlich auch die Beamten- und Offizierskonsumvereine sowie die Warenhäuser; er strebt eine Verschärfung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs an und arbeitet auf eine Beschränkung des Hausierhandels, auf eine Befreiung der Mischstände im Handel mit Nahrungsmitteln, auf eine Beschränkung des Flaschenbierhandels und auf eine Ergänzung der Konkursordnung hin. Der Verband umfaßt 9 große Unterverbände mit 203 Vereinen und 50 Einzelvereine, zusammen mehr als 14 000 Mitglieder. Sein Vermögen beträgt 7144 Mark. Sodann wurde in die Beratung der zahlreichen vorliegenden Anträge eingetreten. Es wurde nach längerer Debatte beschlossen, die preussische Regierung zu ersuchen, eine umfassende Enquete über die Lage des gewerblichen Mittelstands zu veranstalten. Ein Antrag, eine solche Enquete auch selbst innerhalb des Zentralverbands vorzunehmen, wurde abgelehnt. Sodann wurde beschlossen, es solle dahin gewirkt werden, daß die Konsumvereinslager aus staatlichen und städtischen Gebäuden entfernt werden. Den Staats- und städtischen Beamten solle von ihrer vorgesetzten Behörde unter sagt werden, ein Vorstandsausschuss in Konsumvereinen zu bestreiten. Mehrere Anträge, die zu Beschlüssen erhoben wurden, bezogen sich auf die preussische Genereigesetzgebung. In der Debatte machte das Stuttgarter Bürgergenossenschaftsmitglied Herrmann den Minister v. Bischoff und v. Heyer schwere Vorwürfe wegen ihrer Konsumvereinsfreundlichen Haltung. Ein weiterer Beschluß geht dahin, die Regierung wolle das Nahrungsmittelgesetz einer baldigen Änderung unterwerfen. Am 2 Uhr nachm. wurden die Verhandlungen abgebrochen, an die sich ein Festessen im Hotel Marquardt schloß. Nachmittags wurde ein Ausflug auf den Hasenberg ge-

macht; abends fand Konzert im Stadtpark statt. Morgen werden die Beratungen fortgesetzt.

**Stuttgart, 14. Aug.** Die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft tritt in einer an den „Staatsanzeiger“ gerichteten Zuschrift den in der letzten Zeit auch in der Presse erhobenen Klagen wegen mangelhafter Schadentregulierung entgegen und sagt, die angebliche Unzufriedenheit, der Beschädigten in Unterjesingen sei nur darauf zurückzuführen, daß dieselben mit ihren vielfachen ungerechtfertigten Forderungen abgewiesen wurden. Die diesjährige Zunahme von Klagen über die Abschätzung der Hagelschäden hänge übrigens auch damit zusammen, daß die gegenwärtige Kampagne in Württemberg neben einigen schweren Hagelschäden eine über Erwarten große Zahl leichter Hagel- und Graupelwetter aufzuweisen habe.

**Schwaigern, 13. Aug.** Infolge des Brandunglücks vom 21. Mai ist, wie die N. Ztg. erfährt, die Bautätigkeit hier eine sehr rege. In einer der neuesten Sitzungen des Gemeinderats gelangten die letzten Baugesuche der Abgebrannten, und zwar derjenigen, deren Anwesen heuer noch auf dem Bauplatz errichtet werden sollen, zur Behandlung. Der größere Teil der 31 Abgebrannten baut überhaupt nicht mehr, sie haben teils ältere, teils neuere Gebäude erworben. Auf dem abgebrannten Stadteil, ca. 40 a groß, werden folgende, Privaten gehörige Anwesen erbaut und sind bereits in Angriff genommen: Die Gasthäuser zur Rose und Sonne, die Gebäude des Bauers und Gemeinderats Karr und des Schmiedemeisters Friedrich. Ferner kommen auf den Brandplatz das Rathaus und das Gemeindebadhaus zu stehen. Mit dem Bau dieser öffentlichen Gebäude wird heuer nicht mehr begonnen, einerseits um den vorgenannten Bauenden die Fertigstellung ihrer Anwesen heuer noch zu ermöglichen, andererseits weil der vollständige Ausbau nicht hätte bewerkstelligt werden können.

Der 31 Jahre alte Friedrich Grimm aus Markgröningen verunglückte infolge Durchgehens der Pferde in der Johannisstraße in Stuttgart. Neben anderen Verletzungen erlitt er einen komplizierten Unterschenkelbruch und mußte ins Katharinenhospital verbracht werden.

Auf dem Rüdmarfch vom Pferdeschwimmen verunglückten auf der Straße Hofen-Cannstatt ein Mann und ein Pferd der 4. Eskadron des Drag. Regts. 26 dadurch, daß in dem an dieser Straße gelegenen Steinbruch dicht nördlich Cannstatt Sprengungen vorgenommen wurden, ohne daß Absperrungsmaschinen getroffen waren. Losgelöste Steinmassen fielen in die Eskadron und trafen einen Gefreiten und ein Dienstpferd an den Kopf, wodurch ersterer schwer, letzteres leicht verletzt wurde.

Der Vater des Schmiedlehrlings Pfeifle in Grömbach, welcher vor kurzer Zeit das Haus seines Lehrherrn Maif anzündete, wurde durch den Landjäger ebenfalls an das kgl. Amtsgericht Freudenstadt eingeliefert, nachdem der inhaftierte Sohn vor Gericht aus sagte, daß er von seinem Vater den Auftrag zum Anzünden des Hauses erhalten habe.

Bei dem Neubau der Bremen-Besigheimer Maschinenfabrik in Besigheim ist leider schon wieder ein bedauerliches Unglück vorgekommen. Der 21jährige Sohn des Maschinenmeisters Grabenstein, ein geschickter, fleißiger und solider junger Mann, ist beim Anschlag der Dachrinne auf Fabrikgebäude abgestürzt und erlitt einen Schädelbruch, so daß er bewußtlos weggetragen wurde und kaum noch eine schwache Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist.

Beim Hinaustragen an der Scheuerleiter stürzte der ledige Bauer Mathäus Wälder in Dedheim ab auf die Tenne, wodurch er so schwere Verletzungen erlitt, daß er vom Blase getragen werden mußte. Herzliche Hilfe war alsbald zur Stelle.

In Tutzingen brach Sonntag Nacht in dem Schoppe des Bauunternehmers Jakob Kielmann, wo ein größerer Vorrat von Baumaterialien, Carbolneum etc. aufgespeichert war, Feuer aus. Das Feuer griff so rasch um sich, daß 2 Kinder und 2 Frauen durch das Fenster aus dem brennenden Hause gerettet werden mußten. Doch gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und das Gebäude zu retten.

Ein in Ulm beschäftigter Dachbedergerhilf kam mit seinem Brotherrn wegen Unhöflichkeiten in Streit und griff ihn tödlich an. Bei dem Handgemenge wurde der Meister von dem Gehilfen mit dem spitzen Dachbederhammer im Rücken verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

In Binsdorf hat sich der 60jährige Bauer Joseph Jaitel erhängt, weil er den Wiederaufbau seines bei dem großen Brande zerstörten Hauses nicht erwarten konnte.

### Gerihtssaal.

**Bamberg, 12. Aug.** Vor der Strafkammer hatte sich gestern ein bereits 7mal bestraffter junger Metzger wegen Einbruchdiebstahls, Mupperei, Widerstands, und Körperverletzung zu verantworten. Als eine Belastungszeugin vernommen werden sollte, gab er ihr angesichts des Richterkollegiums eine Ohrspeige. Dafür erhielt er eigens eine Gefängnisstrafe von einem Jahre zugelegt.

**Stuttgart, 14. Aug.** (Landesproduktionsliste.) Die Stimmung am Weizenmarkt ist im allgemeinen ruhiger. Russische und Laplataweizen sind schwach offeriert, wogegen neue Rumänier härter angeboten werden, jedoch sind letztere in Qualität sehr verschieden. Die inländischen Märkte verzeichnen wegen der Entzerrtheit schwache Zufuhr. Unser heutiger Bedarf war sehr ruhig, da der Konsum nur den nötigen Bedarf deckt. — Es notieren per 100 Kilogramm trocknen Weizen, je nach Qualität und Lieferort: Weizen württ. — bis — — — Rumänier 18.75 bis 19.75 M., Mito 18.75 — 19.25 M., Soranika 19.00 — 19.50 M., Laplato 19.25 — 19.50 M., Kernen Oberländer 00.00 — 00 M., Unterländer 00.00 — 00 M., Dinkel 12.50 — 00 M., die prima 00.00 Wagen, württ. 16 M., bis 16.50 M., russischer 16.25 M., Bfg. bis 16 M., 75 Pf., Gerste württ. — — — Bfg. bis — — — Bfg., Gieseler — — — Bfg. bis — — — Bfg., bayerische — — — Bfg. bis — — — Bfg., Tauber — — — Bfg. bis — — — Bfg., Pfälzer — — — Bfg. bis — — — Bfg., Pfälzer, württ. 16 M., 25 Pf. bis 16 M., 50 Pf., die prima 00.00 — 00.00 M., russischer 16.00 — 16.00 M., Raitz, Laplato 16.00 M., Weizen 18 — 18.25 M., Helow 18 — 18.50 M., Rohkorn 23 — bis 24.50 M., Weizenreis per 100 Kilogramm incl. End: Weizen Nr. 0: 29.00 bis 30.00 M., Nr. 1: 27.00 bis 28.00 M., Nr. 2: 25.50 M., bis 26.50 M., Nr. 3: 24.00 M., bis 25.00 M., Nr. 4: 21.00 M., bis 22.00 M., Suppengries 29.00 bis 30.00 M., Kleie 9.75 M.





**Historische Gedenktage.** 16. August.  
 1890. Stiftung der Universität Berlin.  
 1832. Der Physiolog und Philosoph Wilhelm Wundt in Netarau (Baden) geboren.  
 1899. Der Chemiker Robert Wilhelm Bunsen in Heidelberg gestorben.

**Rastatt, 14. August.** Das Grobsh. Bezirksamt gibt bekannt, daß vom 16. ds. ab die Landstraße Nr. 22, von Kuppenheim bis in die Nähe von Oberndorf, wegen Bearbeitung mittels Dampfwalze auf etwa 3 Wochen gesperrt wird.

**Aus Stadt und Umgebung.**

\* Der für das Winterhalbjahr gültige Fahrplan liegt im Entwurf vor und entnehmen wir demselben Ankunft und Abgang der Züge in der Richtung Wildbad—Pforzheim—Wildbad:

Wildbad an:	Wildbad ab:
8.10	4.30 (Werkf. *)
9.59	5.23
1.59	6.33 (Werkf. §)
2.45 (Feiert. †)	7.42
3.29	10.10
7.28 (Werkf.)	1.25
7.50	3.35
8.42 (Werkf.)	5.50
10.12	8.10
11.20	

[ Die mit † bezeichneten Züge verkehren im Oktober und April; die mit \* vom 1. bis 14. Okt. und ab 15. März; die mit § vom 15. Okt. bis 14. März.

**Vergnügungs-Anzeige.**

Heute Mittwoch: 11—12 Konzert in den Anlagen; 6—7 Konzert auf dem Kurplatz; halb 8 Theater: „Johannisfeuer.“  
 Morgen Donnerstag: 8—9 vorm. Konzert in der Trinkhalle; halb 4—5 Konzert in den Anlagen; 6—7 Konzert auf dem Kurplatz.

\* Es wird uns geschrieben: Die schönsten Vergnügen, welche die R. Badverwaltung den Kurgästen bietet, sind gewiß die Beleuchtungen der Anlagen mit Feuerwerk. Am letzten Sonntag war dies besonders herrlich. Herz und Auge waren entzückt von der Pracht. Schön die erste Felsgruppe am kleinen Schwanensee war zu prächtig! Diese kleinen, farbigen Lichtflämmchen, versteckt in Fels, Strauch und Gras, gaben dem ganzen einen zauberhaften Anblick und erst die Enz! Ihr Anblick wirkte Wunder; denn man fühlte sich in andere Welten versetzt. Dieser Lichtschein am Ufer und im Flußbett, von dem wogenden Wasser hundertfach wiedergespiegelt, hatten magische Kraft. In manchem Herzen ist da der Wunsch erwacht: hier möchte ich ruhen, vergessen und träumen die halbe, die ganze Nacht. Ueber sich das grüne Blätterdach mit den zahllosen Lampions, neben sich die im Lichterglanz erstrahlende, rauschende Enz und unter sich den weichen Gras- oder Moosboden und in sich ein Herz für Freuden offen, das ruft Gefühle hervor, wie man sie nur selten kennt. — Das Feuerwerk mit seinen 7 Fronten war großartig. Manches „Ah“ entrang sich den Lippen. Besonders prächtig war Punkt III: Eine kleine Sonne verwandelte sich in einen fachen Liebesnoten nebst 6 venetianischen Brillantsonnen. Viel Heiterkeit rief der im Lichtfeuer ausgeführte Hampelmann hervor. Interessant waren die Bois à feu, Telegraphen auf der Enz; nur schade, daß dieselben trotz 1. A. Eintritt manchem Zu-

schauerauge verborgen blieben. Die Kunst des Pyrotechniker Fischer verdient Anerkennung. Auf dem Rückweg fielen noch besonders die Lichtfiguren am Charlottenweg ins Auge. Sie waren wirklich sehr feinnig und hübsch zusammengestellt. Eine unabsehbare wogende Menge war es, welche ihrer vollen Zufriedenheit Ausdruck gebend, sich durch die Anlagen drängte. Allgemeine Ansicht ist es, daß wohl an manchen Orten das Feuerwerk so groß oder noch größer sein mag, daß aber unsere Anlagenbeleuchtung einzig, großartig da steht. Wer dieselbe gesehen hat, wird sie wiedersehen wollen und mitbringen, wenn er wünscht, Herrliches zu sehen.

**Letzte Nachrichten.**

**Portsmouth, 15. August.** Der Inhalt der von der Friedenskonferenz angenommenen drei Artikel ist folgender: Rußland erkennt Japans vorherrschenden Einfluß und besondere Stellung bezüglich Korea an, welches Rußland von nun an als außerhalb seiner Einflußsphäre liegend anzusehen bereit ist. Japan verpflichtet sich, die Souveränität der herrschenden Dynastie anzuerkennen, mit der Berechtigung, die Zivilverwaltung zu beraten, zu unterstützen und zu vervollkommen. Rußland und Japan anerkennen gegenseitig die Verpflichtung, die Mandchurie zu räumen, auf alle besonderen Vorrechte zu verzichten, die territoriale Unverletzlichkeit Chinas zu achten und den Grundsatz gleicher Rechte für Handel und Industrie aller Nationen in dieser Provinz aufrechtzuerhalten. Rußland und Japan verpflichten sich ferner zur Abtretung der chinesischen Ostseebahn von Charbin aus südwärts an China.

**Wien, 15. August.** Kaiser Franz Joseph und Königin Eduard sind um 5 Uhr nachmittags hier eingetroffen.

**Petersburg, 15. Aug.** Der Mörder des Gendarmenleutnants Kramorenko in Wyborg, Protolop, ist zum Tode durch den Strang verurteilt worden.

**Amtliche Kurliste**

der am 14. August angemeld. Fremden.

**In den Gasthöfen.**

**Gasth. z. gold. Adler.**

Baumann, Frau E. mit Kind Gebweiler  
 Baumann, Fr. C., Elektrotechniker  
 Rodi, Fr. Hermann, Rfm. Schw. Gmünd  
 Gäbner, Fr. Max Stuttgart

**Kgl. Badhotel.**

Junge, Fr. S. Ad. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.  
 Arnrecht, Fr. W. Bremen

**Hotel Belle vue.**

Maccia Carmine, Nme. Iverese mit Bed. Milan  
 Pirinole, Mr. Giuseppe mit Familie u. Bed. Milan  
 Cohn, Fr. Leopold mit Frau Gem. Berlin

**Pension Belvedere.**

Hahn, Fr. J., Proviandamtsassistent Ludwigsbürg  
**Gasth. z. fahlen Brunnen.**

Rheinendorff, Frau S. Köln a. Rh.  
 Rheinendorff, Fr. Josefina Köln a. Rh.  
 Rheinendorff, Fr. Ludw., Primaner Köln a. Rh.

**Hotel und Villa Concordia.**

Rider, Frau Privatierin mit Fr. Tochter Frankfurt a. M.  
 Stern, Fr. Dr., Arzt mit Familie Köln a. Rh.  
 Wandmann, Fr. Hamburg  
 Elsas, Frau Ernst mit Töchterchen Elberfeld  
 Besthorn, Fr. Frankfurt a. M.  
 Müller, Fr. Stuttgart  
 Ullmann, Fr. Karl, Rfm. Frankfurt a. M.  
 Strauß, Fr. R. J., Rfm. Taubertshofshaus  
 Ribbert, Fr. Paul, Rfm. Mannheim

**Hotel Graf Eberhard.**

Hof, Fr. Franz, Baumeister Frankfurt a. M.

**Hotel Löwen.**

Pläcker, Fr. Ida Beyer-Wald  
 von Tripp, Fr. mit Sohn Amsterdam  
 Borgimmer, Fr. J. mit Frau Gem. Wien  
 Lohed, Fr. Dr., Prof. mit Frau Gem. Dresden  
 Klein, Fr. Ch. Paris  
 Markus, Fr. Adolf mit Frau Gem. Berlin

**Hotel Maisch.**

Eichardt, Fr. Friedr., Oberkontrollleur Weinsberg  
 Hoffacker, Fr. Ernst, Bezirksnotar mit Frau Gem. Langenau  
 Schneider, Fr. mit Bruder Mannheim  
 Eichardt, Fr. Fr., Rfm. Mannheim

**Hotel Post.**

Wilmer, Fr. Dr., prakt. Arzt Hamburg  
 Rau, Fr. A. Hamburg  
 Beyerle, Fr. Ch., Architekt mit Fr. Gem. Coblenz  
 Bramson, Fr. J., Rfm. Altona  
 Wegner, Fr. Elsa Altona  
 Cain, Fr. D., Rfm. mit Fr. Gem. u. Tochter Geldern  
 Geller, Fr. M., Privatier mit Frau Gem. Stuttgart  
 Dunke, Fr. Fr., Rfm. mit Frn. Sohn Reims  
 Fabricius, Fr. Leutnant Bahr  
 Jobst, Fr. Karl, Leutnant Ludwigshafen  
 Kaufmann, Fr. Gustav, Rfm. Mannheim  
 Budde, Fr. Paul, Bankdirektor Hameln  
 Böhmer, Fr. Georg, Fabrikant Osnabrück

**Gasth. z. gold. Roß.**

Geiger, Fr. Schultheiß Feuerbach  
 Hempelmann, Frau Wilh. Crefeld  
 Kunsmann, Fr. Kaiserslautern  
 von Vertrab, Fr. Leutnant a. D. Erfurt  
 Köbig, Fr. W., Rfm. mit Frau Gem. Mainz  
 Köbig, Frau Otto Mainz  
 Köbig, Fr. Elise Mainz  
 Strauß, Fr. Dr., Rechtsanwalt Ludwigshafen

**Gasth. zur Sonne.**

Wieland, Frau Cannstatt  
 Korb, Fr. A., Lehrer Gönningen

**Gasth. z. Stern.**

Helfmann, Fr. Elise Mannheim

Wieland, Fr. Dr. Ernst, Apotheker, Schriesheim b. Heidelberg  
 Reutter, Frau Privatierin Stuttgart-Berg  
 Reichert, Frau Adlerwirtin Baihingen-Sersheim  
 Heyl, Fr. Georg, Rfm. Darmstadt  
 Siegle, Fr. Jakob, Weingärtner Stuttgart  
 Gräter, Fr. S., Flaschnerstr. Stuttgart  
 Kalbow, Fr. Ingenieur Weinheim  
 Kaufmann, Frau S., Professorsgattin mit Fr. Tochter Prag  
 Friz, Fr. Max, Rfm. mit Frau Gem. Stuttgart

**Restauration Toussaint.**

Rieger, Fr. mit Fr. Tochter Stuttgart

**Villa Böhner.**

Meyer, Fr. Herm., Rfm. mit Frau Gem. u. Sohn Köln a. Rh.  
 Schiller, Frau Marta Oppenweiler.

**In den Privatwohnungen.**

**Schuhmachern. Böhner jr.**

Eisenmann, Fr. Ernst, Oberreallehrer mit Frau Gem. und Nichte Stuttgart  
 Eisenmann, Fr. Alfred, stud. int. Tübingen

**Oberlehrer Baur.**

Ergenzinger, Fr. C., Rfm. mit Frau Gem. Eltingen

**Villa Blumenthal.**

Meyer, Fr. J., Dr. med., Arzt Greifenhagen  
 Marx, Fr. mit Frau Gem. Heilbronn

**Villa Bott.**

Fröhlich, Frau Alex Dülken a. Rh.

**Uhrmacher Bott.**

Levy, Frau Dr. S. Weissenburg  
 Hanzer, Fr. Heinz, Rfm. Mannheim

**Villa Christine.**

Jordan, Fr. Direktor mit Frau Gem. Frankfurt a. M.  
 Günther, Frau We. Frankfurt a. M.

**Ev. Diakonissenstation.**

Bredenbruch, Fr. Betriebsführer Bodelschwingh

**Haus Drebingen.**

Mendelssohn, Fr. Konrad, Referendar Frankfurt a. M.

**Postunterbeamter Citel.**

Groß, Frau Fabrikant Cannstatt

**Wc. Franz.**

Ruff, Fr. Lehrer Gaglingen

**Geschwister Fuchs.**

Schrempf, Fr. Elsa Besigheim  
 Schrempf, Fr. Johanna Besigheim  
 Schrempf, Fr. Gerhild Besigheim

**Konditorei Junk.**

Egger, Fr. Friz, Student Mainz  
 Egger, Fr. Karl, Student Mainz

**Fr. Günther, Hauptstr. 107.**

Gerold, Fr. Friedr., Bäckerstr. Heilbronn

**Stadtpfleger Gutnb.**

Hehler, Frau Geislingen

**Sattlerstr. Hagenlocher.**

Wegerer, Fr. Marie mit Begleitung München

**Robert Hammer, Hauptstr. 125.**

Schlett, Fr. D., Rechnungsführer mit Fr. Gem. Essen

**Wagnerstr. Hammer.**

Büsch, Herr Friedrich, Konditor Braunsbach

**Villa Hauselmann.**

Friedrich, Fr. Hans, Fabrikdirektor Grünwinkel  
 Friedrich, Fr. Ella "

**Villa Helena.**

Berlin, Frau M. Riga  
 Laurid, Fr. J., Dr. med. mit Frau Gem., Kind und Bedienung Riga

**Postmeister Herrmann.**

Bertheim, Fr. S., Fabrikant mit Frau Gemahlin und 2 Töchter Köln a. Rh.

**Villa Kiechle.**

Abler, Fr. Hans Max, Kaufmann Berlin

**Villa Krauß.**

Fuß, Frau, Dekorationsmalersgattin mit Kind Ebingen

**Malerm. Krauß.**

Döfler, Fr. J. S., Sägewerksbesitzer mit Frau Gem. Nürtingen

Ellern, Fr. C., Bankier mit Frau Gemahlin und Kinder Karlsruhe

**Villa Ladner.**  
 Wasserzug, Fr. Ad., Kaufmann Berlin  
 Sternberg, Fr. Eugen, Kaufmann Köln a. Rh.  
 Goldmann, Frau Mathilde Ulm  
 Moos, Fr. Max Ulm  
 Ostermayer, Frau Marie Stuttgart  
 Redert, Fr. Heinrich, Kaufmann Freiburg

**Karl Lampart.**

Muth, Fr. Rudolf Eßlingen

**Witwe Link.**

Weber, Fr. Leonhard, Sattlermeister Mannheim  
 Zink, Fr. A. mit Frau Gemahlin Eßlingen

**Badkassier Maier.**

Bauer, Fr. Amtsrichter Tübingen

**Villa Marguerite.**

Herte, Frau Privatierin Stuttgart  
 Morlock, Frau "

**Villa Mathilde.**

Kessel, Fr. Amtsgerichtsrat Colmar  
 Wolf, Fr. Kaufmann Berlin

**Villa Montebello.**

Römhild, Fr. S., Direktor mit Frau Gem. u. Fr. Tochter Breslau  
 von Bülow, Frau Dobbertin i. Meckl.  
 von Bülow, Fr. Konventualin Dobbertin

**Flaschnerstr. Müller.**

Gerhardt, Fr. Georg Heinrich, Sekretariatsgeh. Pirmasens

**Villa Pauline.**

König, Frau Fini, Ingenieursgattin Bayreuth  
 Dilger, Fr. J., Privatier Oberkirchberg b. Ulm  
 Bucher, Frau Anna, Privatier Frankfurt a. M.  
 Rubbert, Frau Direktor Frankfurt a. M.  
 Alarda, Schwester Frankfurt a. M.

**Ludwig Pfeiffer.**

Robold, Fr. Gottf., Privatier Tübingen

**Baddiener Schill.**

Hochstädter, Fr. Louis, Fabrikant mit Frau Gem. Lampertheim

**Sattlerm. Schmid.**

Rähle, Frau Privatierin Karlsruhe

**Luise Schmid We.**

Schwarz, Frau Randel

**Bäckerm. Schober.**

Born, Fr. Jakob, Lehrer mit Frau Gem. Germersheim  
 Neckenauer, Fr. Gärtnerin Mannheim

**Gärtner Schober.**

Maurer, Fr. Paul, Bauunternehmer Oberndorf

**Luise Zehfried We.**

Muding, Fr. Wilh., Pflugwirt Oberbuch

**Villa Treiber.**

Friedland, Frau Thella mit Söhnchen Petersburg  
 Klapper, Fr. Apotheker mit Frau Gem. Freiburg

**Bäckermstr. Treiber.**

Wagner, Fr. Gustav, Rfm. Mannheim  
 Ristenmacher, Fr. Heinrich, Weingärtner Heilbronn

**Villa Trippner.**

Blum, Fr. Max, Kaufmann mit Frau Gem. Straßburg  
 Weil, Fr. M., Kaufmann mit Frau Gemahlin und Kinder Straßburg

**Villa Viktoria.**

Mehel, Fr. Konrad, Regierungsbaumeister mit Frau Gemahlin Halle a. d. S.

**Malerm. Wacker.**

Kaiff, Frau Handelsgärtner Feuerbach  
 Bäckler, Fr. W. Straßburg

**Oberbaddiener Wandpflug We.**

Pohl, Fr. A., Kgl. Obersekretär Frankfurt a. M.

**Villa Wilhelma.**

Spiegel, Fr. Margarete, Privatlehrerin Berlin  
 Beck-Reim, Frau E. A. Worms Rh.

**Lehrer Wörner.**

Oster, Fr. F., Stadtoilar Ludwigshafen Rh.

**Schneiderm. Ziesle.**

Klein, Frau Eleonore Mannheim

**Witwe Zinser.**

Hösch, Fr. W. mit Frau Gemahlin Gmünd

Zahl der Fremden 12023.

<b>Täglich warmen Zwiebelkuchen</b> empfehlen Bäcker Bechtel, empfiehlt	<b>Zigarren</b> in allen Preislagen J. F. Gutbub, empfiehlt	<b>Neues Sauerkraut</b> Germ. Kuhn, empfiehlt	<b>Glärner Kräuter-Käs</b> Chr. Batt, empfiehlt	<b>La. Gmmentaler Käse</b> C. W. Bott, empfiehlt
---	---	--	--	---

